

„Wanderer Haus“, Berlin, Kochstraße 60/61:

Bürohaus vorwiegend für die Groß-Berliner Verkaufsstellen der Gesellschaft.

Veränderungen sind nicht eingetreten. Das „Wanderer-Haus“ gehört jetzt zu München.

Sonstiger Besitz:

In Siegmars 1 Grundstück mit 5 Belegschaftswohnhäusern; ferner in Chemnitz-Borna 1 größeres Wohngebiet, teils bebaut; in Chemnitz ein weiteres Wohngebäude; in Berlin 2 Grundstücke mit 2 vermieteten Wohn- und Bürohäusern.

Der vorstehende „Sonstige Besitz“ wurde enteignet.

Beteiligungen**Continental Büromaschinen Gesellschaft m. b. H., Berlin, Kochstraße 60/61.**

Gegründet: 14. März 1930.

Kapital: seit 1947 RM 100 000.—, früher RM 400 000.—.

Beteiligung: 100 %.

(Besteht unverändert weiter.)

Wanderer-Werke Verkaufsgesellschaft m. b. H., Wien.

Gegründet: 20. Dezember 1938.

Kapital: RM 100 000.—.

Beteiligung: 100 %.

(Als Auslandseigentum 1945 beschlagnahmt.)

Buchwert der Beteiligungen: RM 100 000.—.

Vertrag:**Pachtvertrag mit der „Auto-Union A.-G.“, Chemnitz.**

(Seit Kriegsende ruhend.)

Abgeschlossen: 29. Juni 1932 mit Wirkung ab 1. Januar 1932.

Wesentlicher Inhalt: Die Wanderer-Werke haben den Teil des ihnen gehörenden Siegmars Werkes, welcher ausschließlich ihrer Automobilfabrikation gedient hat, an die Auto-Union verpachtet.

Das verpachtete Gelände ist ein in sich abgeschlossener Teil des den Wanderer-Werken gehörenden Siegmars Werkes, in welchem auch weiterhin noch die Werkzeugmaschinenfabrikation der Gesellschaft selbständig betrieben wurde.

Die gesamte Belegschaft des früheren Automobilwerks ist von der Auto-Union A.-G. übernommen worden.

Statistik

Kapitalentwicklung: Grundkapital vor 1914 M 3,5 Mill., erhöht bis 1923 um M 153,0 Mill. Stammaktien und M 3,5 Mill. Vorzugsaktien. 1925: Umstellung der Stammaktien im Verhältnis 10:1 von M 156,5 Mill. auf RM 15,65 Mill. und der Vorzugsaktien i. V. 125:3 von M 3,5 Mill. auf RM 0,084 Mill. 1927: Bezugsrechtsangebot auf nom. RM 2 729 000.— Vorratsaktien an Stamm- und Vorzugsaktionäre i. V. 4:1 zu 135 % plus Dividende 1926/27. 1928: RM 2,0 Mill. Vorratsaktien den Stamm- und Vorzugsaktionären im Verhältnis 7:1 zu 150 % plus Dividende 1927/28 u. ff. angeboten. 1932: Herabsetzung des Kapitals in erleichteter Form von RM 15,734 Mill. auf RM 7,86 Mill. derart, daß zunächst RM 14 000.— eigene Stammaktien eingezogen und die noch verbleibenden RM 15,636 Mill. Stammaktien sowie die RM 84 000.— Vorzugsaktien im Verhältnis 2:1 auf RM 7,818 Mill. bzw. RM 0,042 Mill. zusammengelegt wurden. 1942: Kapitalberichtigung gemäß DAV um 100 % also auf RM 15,636 Mill. Stammaktien und RM 84 000.— Vorzugsaktien, mit Dividendenberechtigung für 1941.

Heutiges Grundkapital: RM 15 720 000.—.

Art der Aktien: RM 15 636 000.— Stammaktien
RM 84 000.— Vorzugsaktien

Börsenname: Wanderer-Werke A.-G.
Notiert: im Freiverkehr in **Frankfurt (Main)** und Hannover (früher amtl. Notiz in Berlin und Leipzig).

Ordn.-Nr.: 77 560.

Stückelung: 10 000 Stammaktien zu je RM 100.— (Nr. 1 bis 10 000); 14 636 Stammaktien zu je RM 1 000.— (Nr. 1 — 14 636); 840 Vorzugsaktien zu je RM 100.— (Nr. 1 — 840).

Lieferbare Stücke: Sämtl. Stammaktien sind lieferbar.

Besondere Rechte: Die RM 84 000.— Vorzugsaktien befinden sich im Besitz eines Konsortiums, dessen Auflösung nur mit Dreiviertelmehrheit sämtlicher Stimmen der Konsortialmitglieder oder auf Grund eines H.-V.-Beschlusses, durch den die Rechte der Vorzugsaktien aufgehoben werden, möglich ist. Die Vorzugsaktien sind ausgestattet mit 3 % Vorzugsdividende mit Nachzahlungsanspruch und haben ein 40faches Stimmrecht in den 3 bekannten Fällen. Ferner erhalten sie für jedes halbe Prozent, das die Stammaktien über 6 % hinaus erhalten, $\frac{1}{12}$ % weitere Dividende. Während der Dauer der Gesellschaft ist eine Einziehung der Vorzugsaktien durch Zahlung von 60 % ihres Nennbetrages zuzüglich laufender und rückständiger Gewinnanteile auf vorherige sechsmontatige Aufkündigung zum Schluß eines Geschäftsjahres statthaft. Die Vorzugsaktien können in Stammaktien umgewandelt werden. Im Falle der Abwicklung erhalten die Vorzugsaktien Befriedigung vor den Stammaktien bis zu 60 % ihres Nennbetrages zuzüglich Gewinnanteile.

Aktienbezug und -umtausch. Die Stammaktionäre sind aufgefordert worden, den Bezug der Zusatzaktien vom 9. bis 30. Juni 1942, den Umtausch ihrer alten Stammaktien bis zum 15. September 1942 vorzunehmen. Die nicht zum Bezug und Umtausch eingereichten RM 14 000.— alte Stammaktien sind mit Veröffentlichung im Reichsanzeiger vom 22. September 1943 für kraftlos erklärt worden. Die an Stelle dieser Aktien auszugebenden neuen Aktien wurden für die Berechtigten mit dem Verzicht auf das Recht zur Rücknahme hinterlegt.

Grundbesitz:		1939	1945
a) gesamt	qm	378 599	378 599
b) bebaut	qm	86 990	86 990

1945 wurde der gesamte Grundbesitz in der Ostzone enteignet. Die Gesellschaft besitzt z. Zt. nur noch die Grundstücke in Berlin, Kochstraße 60/61 und 62/63.

Belegschaft:	1939	1945
Arbeiter u. Angestellte:	8 250	—
Umsatz:	69,0	1945 und folgende keinen Umsatz, da demontiert.
(in Mill. RM)		

Kurse:	1939	1946	1947	letzter RM-Kurs	
höchster:	167,5	110	76	—	z. Zt.
niedrigster:	145 $\frac{3}{4}$	65	50	—	keine
letzter:	167,5	105	50	78	Notierungen
Stoppkurs:	163 %				

Dividenden auf Stammaktien:	1939	1940	1941	1942	1943
in %:	8	8	4	4	4

Tag der letzten H.-V.: o. H.-V. im Juni 1944, ao. H.-V. am 16. April 1948.

Schlußbemerkung:

Seit der Sitzverlegung nach München ist die Gesellschaft bestrebt, die ihr außerhalb der Ostzone verbliebenen Werte sicherzustellen und zu verwerten mit dem Ziel, möglichst wieder Wanderer-Erzeugnisse auf den Gebieten Büromaschinen, Werkzeugmaschinen und Fahrräder auf den Markt zu bringen.